

Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe 2001

Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Vaterschaftsfeststellungen, Sorgerechtsentzug



Fachliche Informationen
zu dieser Veröffentlichung

Gruppe IXE - 1
Tel.: 0 18 88/644 - 8167
Fax: 0 18 88/644 - 89 90
E Mail : jugendhilfe@destatis.de
oder
Postfach 17 03 77
53029 Bonn

Allgemeine Informationen
zum Datenangebot

Informationsservice
Tel.: 06 11/75 24 05
Fax: 06 11/75 33 30

Veröffentlichungskalender der Pressestelle
www.destatis.de/presse/deutsch/cal.htm

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen im August 2003

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2003

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Vaterschaftsfeststellungen, Sorgerechtsentzug

Beschreibung	Registerblatt
Begriffliche und methodische Erläuterungen	Erläuterung
Übersicht über die in den Tabellen enthaltenen Erhebungsmerkmale	Merkmals- übersicht
Kinder und Jugendliche 2001 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie Beistandschaften	Tab 1
Kinder und Jugendliche 2001, für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde	Tab 2
Vaterschaftsfeststellungen 2001	Tab 3
Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts	Tab 4
Ländertabellen	
Kinder und Jugendliche 2001 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie Beistandschaften nach Ländern	LT 1
Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts, Vaterschaftsfeststellungen sowie Pflegeerlaubnis nach Ländern 2001	LT 2
Zeitreihen	
Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Vaterschaftsfeststellungen, Sorgerechtsentzug	ZR 1

Begriffliche und methodische Erläuterungen

Allgemeine Erläuterungen

Rechtsgrundlage der Kinder- und Jugendhilfestatistiken ist das im früheren Bundesgebiet am 1.1.1991 und in den neuen Ländern am 3.10.1990 in Kraft getretene Gesetz zur Neuordnung des Kinder- und Jugendhilferechts (Kinder- und Jugendhilfegesetz - KJHG) als Achstes Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII). ¹⁾

Zu den Aufgaben der Jugendhilfe ²⁾ gehören die Pflege-schaften und Vormundschaften für Kinder und Jugendliche.

Erläuterungen zur Statistik

Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Vaterschaftsfeststellungen, Sorgerechtsentzug

Aufgaben in Verbindung mit dem Vormundschafts- und Pflegschaftswesen gehören zu den traditionellen Aufgaben der Jugendämter und der an diesen Aufgaben beteiligten freien Vereinigungen.

Amtsvormundschaft ist eine vom Jugendamt ausgeübte Vormundschaft. Bei der Vormundschaft wird die elterliche Sorge (Vormundschaft über Minderjährige) von einem Dritten, dem Vormund, ausgeübt. Voraussetzung ist, dass das Kind oder der Jugendliche nicht unter elterlicher Sorge steht. Kinder und Jugendliche bedürfen insbesondere dann eines Vormunds, wenn ihre Eltern als die eigentlichen gesetzlichen Vertreter entweder gestorben sind oder die elterliche Sorge nicht mehr ausüben dürfen (Sorgerechtsentzug) oder wollen (Adoptionsfreigabe). Einen Vormund erhalten auch Kinder minderjähriger Mütter, die nicht mit dem Vater des Kindes verheiratet sind.

Man unterscheidet die bestellte Amtsvormundschaft und die gesetzliche Amtsvormundschaft. Bestellte Amtsvormundschaft tritt insbesondere durch den Entzug der elterlichen Sorge ein, gesetzliche Amtsvormundschaft, wenn ein Kind von einer minderjährigen Mutter geboren wird, die nicht mit dem Vater des Kindes verheiratet ist, oder wenn Eltern ihr Kind zur Adoption freigeben. Die Amtsvormundschaft erstreckt sich grundsätzlich auf die gesamte elterliche Sorge (Personensorge und Vermögenssorge).

Amtspflegschaft ist eine vom Jugendamt ausgeübte Pflegschaft. Pflegschaften dienen der Fürsorge in persönlichen und wirtschaftlichen Belangen einer Person; im Gegensatz zur Vormundschaft umfasst die Pflegschaft nur die Wahrnehmung bestimmter Angelegenheiten der elterlichen Sorge.

Daher schließt die Amtsvormundschaft die Aufgaben der Amtspflegschaft ein. Dennoch können unter bestimmten Umständen Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft nebeneinander bestehen.

Bestellte Amtspflegschaften bedürfen der ausdrücklichen Anordnung durch das Vormundschaftsgericht.

Gesetzliche Amtspflegschaften sind nach der Reform des Beistandschaftsgesetzes zum 1. Juli 1998 entfallen und wurden in Beistandschaften umgewandelt.

Beistandschaft ist die Unterstützung eines allein erziehenden, sorgeberechtigten Elternteils auf dessen Antrag durch eine Einzelperson oder das Jugendamt. Der Beistand wird durch das Vormundschaftsgericht bestellt; er nimmt nicht Angelegenheiten der elterlichen Sorge wahr, sondern unterstützt den Sorgeberechtigten bei der Ausübung der elterlichen Sorge. Beistandschaften können für bestimmte Angelegenheiten (z.B. zur Durchsetzung von Unterhaltsansprüchen für Kinder aus geschiedenen Ehen - Unterhaltsbeistandschaften) angeordnet werden. Beistandschaften sind daher von Erziehungsbeistandschaften (§ 30 SGB VIII) nach Voraussetzungen und Aufgabenstellung zu unterscheiden.

In der Statistik wird mit Hilfe eines Sammelbelegs der Bestand der verschiedenen Amtsvormundschaften, Amtspflegschaften und Beistandschaften zum jeweiligen Jahresende erfasst. Gleiches gilt für die Pflegekinder, für die eigens eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde.

Demgegenüber wird die Zahl der *Vaterschaftsfeststellungen* in einer Jahressumme erfasst; ebenso die Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug des elterlichen Sorgerechts.

¹⁾Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) - Achstes Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Dezember 1998 (BGBl. I S.3546), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 09. April 2002 (BGBl. I S. 1239).

²⁾Einen umfassenden Überblick über die Aufgaben der Jugendhilfe und der Jugendhilfestatistik ab 1991 gibt Ulrich Hoffmann: "Neuordnung der Jugendhilfestatistik", in: Wirtschaft und Statistik, Heft 3/1991, S.153 ff.

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe

Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflege-
erlaubnis, Vaterschaftsfeststellungen, Sorgerechtsentzug

Übersicht über die in den Tabellen enthaltenen Erhebungsmerkmale

Auszählgruppe Erhebungsmerkmale	Tabellen-Nr.						
	1	2	3	4	LT 1	LT 2	ZR 1
Pflegschaften	X				X		X
Vormundschaften	X				X		X
Beistandschaften	X				X		X
Pflegeerlaubnis		X				X	X
Vaterschaftsfeststellungen			X			X	X
Sorgerechtsentzug				X		X	X
Geschlecht	X	X			X		
Staatsangehörigkeit	X				X		
Länder					X	X	

Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis,
Vaterschaftsfeststellungen, Sorgerecht

1 Kinder und Jugendliche 2001 unter Amtspflegschaft und
Amtsvormundschaft sowie mit Beistandschaften

Staatsangehörigkeit ----- Geschlecht	Kinder und Jugendliche am Jahresende				
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft				mit Beistandschaften
	gesetzliche Amtsvormundschaft	bestellte Amtspflegschaft		bestellte Amtsvormundschaft	
		insgesamt	darunter in Unterhalts- pflegschaften		

Anzahl

Insgesamt	10 388	24 646	931	32 851	663 920
männlich	5 248	12 607	454	17 845	338 391
weiblich	5 140	12 039	477	15 006	325 529
Deutsch	9 194	22 121	X	27 125	631 307
männlich	4 643	11 127	X	13 878	321 219
weiblich	4 551	10 994	X	13 247	310 088
Nicht Deutsch	1 194	2 525	X	5 726	32 613
männlich	605	1 480	X	3 967	17 172
weiblich	589	1 045	X	1 759	15 441

Prozent

Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
männlich	50,5	51,2	48,8	54,3	51,0
weiblich	49,5	48,8	51,2	45,7	49,0
Deutsch	88,5	89,8	X	82,6	95,1
männlich	44,7	45,1	X	42,2	48,4
weiblich	43,8	44,6	X	40,3	46,7
Nicht Deutsch	11,5	10,2	X	17,4	4,9
männlich	5,8	6,0	X	12,1	2,6
weiblich	5,7	4,2	X	5,4	2,3

Geschlecht	Kinder und Jugendliche am Jahresende			
	insgesamt	in Vollpflege	in Wochenpflege	in Tagespflege
	Anzahl			
Insgesamt	14 296	5 201	81	9 014
männlich	7 284	2 674	37	4 573
weiblich	7 012	2 527	44	4 441
	Prozent			
Insgesamt	100,0	36,4	0,6	63,1
männlich	100,0	36,7	0,5	62,8
weiblich	100,0	36,0	0,6	63,3

Deutschland

Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis,
Vaterschaftsfeststellungen, Sorgerecht

3 Vaterschaftsfeststellungen 2001

Gegenstand der Nachweisung	Anzahl	%
Fälle insgesamt 1)	104 483	100,0
Vaterschaft festgestellt	100 788	96,5
durch freiwillige Anerkennung	93 443	89,4
durch gerichtliche Entscheidung	7 345	7,0
Vaterschaft nicht festgestellt	3 695	3,5

1) Nur die von Jugendämtern erfassten Fälle.

4 Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts 2001

Geschlecht	Kinder und Jugendliche im Berichtsjahr					
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	Anzahl			%		
Anzeigen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	8 985	4 539	4 446	100,0	50,5	49,5
Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	8 099	4 119	3 980	100,0	50,9	49,1
Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt	6 548	3 324	3 224	100,0	50,8	49,2
dar. nur des Aufenthaltsbestimmungsrechts	2 761	1 366	1 395	100,0	49,5	50,5

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen
Insgesamt									
Kinder und Jugendliche am Jahresende									
unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft									
1	gesetzliche Amtsvormundschaft	10 388	921	1 085	434	418	124	254	756
2	männlich	5 248	486	553	233	195	66	124	375
3	weiblich	5 140	435	532	201	223	58	130	381
4	je 10 000 Kinder und Jugendliche 1)	7	4	5	8	9	11	9	7
5	bestellte Amtspflegschaft	24 646	1 883	2 879	1 682	1 197	271	879	1 992
6	männlich	12 607	963	1 471	842	607	136	453	1 140
7	weiblich	12 039	920	1 408	840	590	135	426	852
8	je 10 000 Kinder und Jugendliche 1)	16	9	12	31	27	25	32	18
9	dar. in Unterhaltspflegschaften	931	27	71	30	4	-	20	61
10	bestellte Amtsvormundschaft	32 851	2 466	2 614	1 918	1 383	412	1 914	2 223
mit Beistandschaften									
11	insgesamt	663 920	73 657	86 784	68 217	24 204	6 791	11 591	46 680
12	männlich	338 391	37 315	45 263	34 908	12 409	3 408	6 122	23 660
13	weiblich	325 529	36 342	41 521	33 309	11 795	3 383	5 469	23 020
Deut									
Kinder und Jugendliche am Jahresende									
unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft									
14	gesetzliche Amtsvormundschaft	9 194	793	953	415	417	112	171	592
15	männlich	4 643	416	493	222	194	60	87	283
16	weiblich	4 551	377	460	193	223	52	84	309
17	bestellte Amtspflegschaft	22 121	1 587	2 572	1 604	1 176	253	715	1 323
18	männlich	11 127	798	1 310	786	592	130	366	658
19	weiblich	10 994	789	1 262	818	584	123	349	665
20	bestellte Amtsvormundschaft	27 125	2 004	2 065	1 420	1 368	309	871	1 528
mit Beistandschaften									
21	insgesamt	631 307	68 731	82 418	67 411	24 198	6 520	10 683	42 599
22	männlich	321 219	34 762	42 619	34 475	12 404	3 286	5 628	21 624
23	weiblich	310 088	33 969	39 799	32 936	11 794	3 234	5 055	20 975
Nicht									
Kinder und Jugendliche am Jahresende									
unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft									
24	gesetzliche Amtsvormundschaft	1 194	128	132	19	1	12	83	164
25	bestellte Amtspflegschaft	2 525	296	307	78	21	18	164	669
26	bestellte Amtsvormundschaft	5 726	462	549	498	15	103	1 043	695
mit Beistandschaften									
27	insgesamt	32 613	4 926	4 366	806	6	271	908	4 081
28	männlich	17 172	2 553	2 644	433	5	122	494	2 036
29	weiblich	15 441	2 373	1 722	373	1	149	414	2 045

1) Bevölkerungsstand: 31.12.2001 .

Amtsvormundschaft sowie mit Beistandschaften nach Ländern

Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Früheres Bundesgebiet ohne Berlin	Neue Länder ohne Berlin	Lfd. Nr.
samt											
329	1 000	2 537	587	175	553	461	379	375	7 818	2 136	1
151	489	1 290	295	92	283	237	194	185	3 964	1 051	2
178	511	1 247	292	83	270	224	185	190	3 854	1 085	3
11	6	7	7	9	8	11	7	9	6	9	4
616	2 649	5 065	1 278	152	1 297	864	1 213	729	18 261	4 703	5
298	1 385	2 531	617	84	651	447	610	372	9 390	2 375	6
318	1 264	2 534	661	68	646	417	603	357	8 871	2 328	7
20	17	15	16	8	19	20	23	18	15	21	8
4	235	305	62	5	-	72	24	11	810	91	9
694	3 361	8 981	1 916	246	1 484	1 208	1 273	758	25 406	5 527	10
6 101	71 644	162 421	38 402	10 782	15 130	11 037	23 852	6 627	532 604	63 099	11
3 078	36 142	82 473	19 566	5 495	7 644	5 510	12 144	3 254	271 588	31 895	12
3 023	35 502	79 948	18 836	5 287	7 486	5 527	11 708	3 373	261 016	31 204	13
sche											
325	838	2 156	533	162	545	457	353	372	6 663	2 116	14
148	410	1 098	261	89	280	234	184	184	3 381	1 040	15
177	428	1 058	272	73	265	223	169	188	3 282	1 076	16
613	2 417	4 531	1 162	139	1 288	835	1 178	728	15 877	4 640	17
298	1 267	2 253	562	80	646	421	589	371	8 013	2 328	18
315	1 150	2 278	600	59	642	414	589	357	7 864	2 312	19
663	3 043	7 646	1 646	227	1 343	1 117	1 201	674	20 540	5 165	20
6 024	67 853	151 679	36 470	10 354	15 121	11 029	23 612	6 605	500 919	62 977	21
3 046	34 208	76 967	18 538	5 266	7 641	5 506	12 007	3 242	254 905	31 839	22
2 978	33 645	74 712	17 932	5 088	7 480	5 523	11 605	3 363	246 014	31 138	23
deutsche											
4	162	381	54	13	8	4	26	3	1 155	20	24
3	232	534	116	13	9	29	35	1	2 384	63	25
31	318	1 335	270	19	141	91	72	84	4 866	362	26
77	3 791	10 742	1 932	428	9	8	240	22	31 685	122	27
32	1 934	5 506	1 028	229	3	4	137	12	16 683	56	28
45	1 857	5 236	904	199	6	4	103	10	15 002	66	29

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen
Im Berichtsjahr									
1	Anzeigen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	8 985	845	1 497	373	254	78	497	492
2	männlich	4 539	439	728	199	129	47	260	244
3	weiblich	4 446	406	769	174	125	31	237	248
4	Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge für Kinder und Jugendliche	8 099	678	1 313	292	259	67	427	412
5	männlich	4 119	356	643	149	141	36	220	204
6	weiblich	3 980	322	670	143	118	31	207	208
7	Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt für Kinder und Jugendliche	6 548	457	1 000	264	237	39	367	335
8	männlich	3 324	235	496	141	133	19	184	163
9	weiblich	3 224	222	504	123	104	20	183	172
10	dar. nur des Aufenthaltsbestimmungsrechts ...	2 761	193	568	101	73	25	61	119
11	männlich	1 366	100	284	47	32	11	34	57
12	weiblich	1 395	93	284	54	41	14	27	62
Vaterschaftsfeststellungen 1)									
13	Fälle insgesamt	104 483	7 075	8 132	10 053	4 733	1 194	1 948	5 780
14	Vaterschaft festgestellt	100 788	6 742	7 792	9 826	4 673	1 189	1 874	5 511
15	durch freiwillige Anerkennung	93 443	6 283	7 073	9 527	4 281	1 031	1 697	5 052
16	durch gerichtliche Entscheidung	7 345	459	719	299	392	158	177	459
17	Vaterschaft nicht festgestellt	3 695	333	340	227	60	5	74	269
Am Jahresende									
18	Kinder und Jugendliche, für die eine Pflege-erlaubnis erteilt wurde	14 296	1 568	3 067	1 891	42	378	1 128	811
19	männlich	7 284	834	1 478	951	22	201	572	391
20	weiblich	7 012	734	1 589	940	20	177	556	420
21	in Vollpflege	5 201	570	1 045	92	14	276	182	336
22	männlich	2 674	300	530	58	8	149	93	161
23	weiblich	2 527	270	515	34	6	127	89	175
24	in Wochenpflege	81	8	41	1	-	8	4	5
25	in Tagespflege	9 014	990	1 981	1 798	28	94	942	470

1) Nur die von den Jugendämtern erfassten Fälle.

Vaterschaftsfeststellungen sowie Pflegerlaubnis nach Ländern 2001

Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Früheres Bundesgebiet ohne Berlin	Neue Länder ohne Berlin	Lfd. Nr.
217	702	2 402	470	108	368	190	288	204	7 379	1 233	1
104	344	1 212	224	62	190	105	151	101	3 711	629	2
113	358	1 190	246	46	178	85	137	103	3 668	604	3
168	696	2 283	384	127	337	175	298	183	6 685	1 122	4
80	359	1 151	181	71	177	98	167	86	3 388	582	5
88	337	1 132	203	56	160	77	131	97	3 297	540	6
135	546	1 943	296	90	282	141	273	143	5 346	938	7
57	273	971	150	54	146	79	154	69	2 699	484	8
78	273	972	146	36	136	62	119	74	2 647	454	9
31	211	918	131	55	65	38	140	32	2 421	239	10
16	117	441	58	33	28	24	69	15	1 204	115	11
15	94	477	73	22	37	14	71	17	1 217	124	12
5 455	8 625	18 540	3 749	844	10 807	7 956	2 734	6 858	58 621	35 809	13
5 391	8 337	17 238	3 514	820	10 699	7 791	2 656	6 735	55 673	35 289	14
5 092	7 489	15 425	3 192	742	10 245	7 442	2 406	6 466	50 390	33 526	15
299	848	1 813	322	78	454	349	250	269	5 283	1 763	16
64	288	1 302	235	24	108	165	78	123	2 948	520	17
800	2 920	659	681	-	114	11	217	9	11 429	976	18
407	1 504	345	409	-	50	1	113	6	5 847	486	19
393	1 416	314	272	-	64	10	104	3	5 582	490	20
153	1 779	205	468	-	14	10	54	3	4 915	194	21
65	921	112	238	-	4	1	32	2	2 536	80	22
88	858	93	230	-	10	9	22	1	2 379	114	23
-	11	3	-	-	-	-	-	-	80	-	24
647	1 130	451	213	-	100	1	163	6	6 434	782	25

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1991	1992	1993	1994	1995	1996
	Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften Kinder und Jugendliche am Jahresende						
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft						
1	gesetzliche Amtspflegschaft 1)	501 521	532 359	555 077	580 805	604 171	630 035
2	je 10 000 Kinder und Jugendliche 2)	323	339	350	366	380	396
3	bestellte Amtspflegschaft	24 209	26 394	29 323	29 503	31 130	31 909
4	je 10 000 Kinder und Jugendliche 2)	16	17	19	19	20	20
5	darunter in Unterhaltspflegschaften	3 554	4 777	5 339	4 620	4 772	5 067
6	gesetzliche Amtsvormundschaft	11 301	11 862	12 202	12 098	12 278	12 681
7	je 10 000 Kinder und Jugendliche 2)	7	8	8	8	8	8
8	bestellte Amtsvormundschaft	29 270	31 530	33 104	33 761	35 414	36 012
9	unter Beistandschaft für Elternteile 1)	85 052	98 324	111 773	118 605	130 558	132 154
10	darunter in Unterhaltsbeistandschaften 3)	69 780	84 796	97 510	102 493	116 036	118 148
	Sorgerechtsentzug Im Berichtsjahr						
11	Anzeigen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge für Kinder und Jugendliche	8 759	9 160	9 277	9 129	9 220	9 518
12	Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge für Kinder und Jugendliche	6 998	7 288	7 570	7 733	8 477	8 163
13	Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt für Kinder und Jugendliche	6 818	7 930	8 240	7 730	7 550	7 404
14	dar. nur des Aufenthaltsbestimmungsrechts	3 283	3 749	3 785	3 347	3 373	3 075
	Vaterschaftsfeststellungen 4) Im Berichtsjahr						
15	Fälle insgesamt	127 286	126 994	127 456	125 958	127 865	137 417
16	Vaterschaft festgestellt	116 715	116 509	117 631	116 288	118 764	128 517
17	durch freiwillige Anerkennung	109 109	109 224	110 016	108 357	110 898	120 194
18	durch gerichtliche Entscheidung	7 606	7 285	7 615	7 931	7 866	8 323
19	Vaterschaft nicht festgestellt	10 571	10 485	9 825	9 670	9 101	8 900
	Kinder und Jugendliche, für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde (am Jahresende)						
20	in Vollpflege	8 481	9 034	9 456	8 599	8 675	7 392
21	in Wochenpflege	449	314	250	221	249	722
22	in Tagespflege	6 641	6 017	6 369	5 916	6 702	7 533

1) Die gesetzlichen Amtspflegschaften sind seit dem 1.7.1998 entfallen und in Beistandschaften umgewandelt worden - Beistandschaftsgesetz vom 4.12.1997 (BGBl. I, S. 2846).

2) Bevölkerungsstand: 31.12.

3) Ab 2000 werden in Unterhaltsbeistandschaften nicht mehr ausgewiesen.

4) Ab 1998 nur die bei den Jugendämtern erfaßten Fälle.

schaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis,
stellungen, Sorgerecht

1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	Lfd. Nr.
650 635	-	-	-	-	...	...	...	1
410	-	-	-	-	...	...	...	2
32 300	28 046	25 203	24 607	24 646	...	...	...	3
20	18	16	16	16	...	...	...	4
4 631	2 669	1 717	1 546	931	...	...	...	5
12 667	13 001	10 851	10 075	10 388	...	...	...	6
8	8	7	6	7	...	...	...	7
35 838	35 272	33 221	33 056	32 851	...	...	...	8
130 285	706 414	673 503	660 304	663 920	...	...	...	9
113 538	261 273	393 106	-	-	...	...	...	10
8 969	8 393	8 413	8 496	8 985	...	...	...	11
7 984	7 717	7 774	7 505	8 099	...	...	...	12
7 159	6 380	6 220	6 094	6 548	...	...	...	13
3 053	2 710	2 539	2 526	2 761	...	...	...	14
148 959	136 029	110 348	105 108	104 483	...	...	...	15
140 333	129 483	105 064	100 801	100 788	...	...	...	16
131 908	120 864	97 231	93 095	93 443	...	...	...	17
8 425	8 619	7 833	7 706	7 345	...	...	...	18
8 626	6 546	5 284	4 307	3 695	...	...	...	19
6 831	6 556	7 078	5 702	5 201	...	...	...	20
163	105	83	82	81	...	...	...	21
6 797	6 937	7 578	7 351	9 014	...	...	...	22